

Mark Jäckel
Kalkoffenstrasse 1
66113 Saarbrücken
Tel.: 0681 97058950
Fax: 0681 98578312
Mobil: 01577 8071000
eMail: mark.jaeckel@hotmail.com

Amtsgericht Saarbrücken
Nebenstelle Heidenkopferdell
Bertha-von-Suttner-Str. 2
66123 Saarbrücken

AZ: 39 F 49/23 EAGS

Datum: 08.01.2025

**Betreff: Antrag auf Entfernung eines missbräuchlichen
Gewaltschutzbeschlusses aus der Verfahrensakte AZ: 39 F 239/23 SO**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich, die durch den missbräuchlichen Gewaltschutzbeschluss vom 16.02.2023 entstandenen Folgen und Fehlentscheidungen zu prüfen und deren Zusammenhang schriftlich festzustellen.

Begründung:

1. Der Gewaltschutzbeschluss führte zu einer Zwangstrennung von mir und meinem Kind über einen Zeitraum von sechs Monaten, was das Kindeswohl erheblich beeinträchtigte.
2. Aufgrund der künstlich geschaffenen Distanz wurde ich bei einer späteren Inobhutnahme meines Kindes am 02.09.2023 durch die Behörden nicht als Betreuungsoption berücksichtigt, obwohl ich rechtlich und faktisch dazu bereit und in der Lage war .
3. Es wurde eine konstruiert wirkende Argumentation verwendet, wonach der Abstand zu meinem Kind durch die Zwangstrennung eine Rückkehr zu mir „gefährden“ würde. Diese Argumentation entstammt unmittelbar den Folgen des missbräuchlichen Beschlusses.
4. Diese Fehlentscheidungen haben nicht nur meine Rechte als Vater verletzt, sondern auch das Kindeswohl nachhaltig gefährdet.

Antrag:

Ich beantrage:

- 1. Eine schriftliche Feststellung, dass die durch den missbräuchlichen Gewaltschutzbeschluss geschaffene Distanz zwischen mir und meinem Kind zu meiner Missachtung als Betreuungsoption führte, als das Kind in Obhut genommen wurde.**
2. Eine Überprüfung der Verantwortlichkeiten der beteiligten Institutionen (Jugendamt, Verfahrensbeistand, etc.), die diese Fehlentscheidungen mitgetragen oder ermöglicht haben.
3. Maßnahmen zur Sicherstellung, dass vergleichbare Fehler in Zukunft ausgeschlossen werden, um das Kindeswohl und die Rechte des Vaters zu sichern.

Beweise:

Die Zusammenhänge und Folgen wurden bereits in meinen vorherigen Eingaben detailliert beschrieben

Die Beweise wurden über das Justizpostfach dem Gericht zugänglich gemacht.

Falls erforderlich, bin ich bereit, weitere Beweise vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Mark Jäckel

